

Tulbinger Kogel

Beschreibung:

Östlich der Aussichtswarte am Tulbinger Kogel steht ein mit einem Wappen bezeichneter Stein. Seitlich sind die Buchstaben (C) und S, darunter die Jahreszahl 1754 sowie die Nummer 2 [das N ist verkehrt geschrieben] zu sehen.

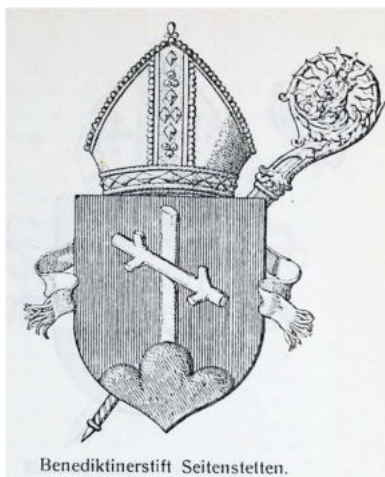


Foto: Christoph Twaroch



Zeichnung: Hans Ernst Butz

Eine Zeichnung aus dem Jahr 1955 zeigt das Wappen – es ist das Wappen des Stiftes Seitenstetten.



Das Wappen der Marktgemeinde Ybbsitz ist ähnlich dem des Stiftes Seitenstetten: Im roten Schild ein grüner Dreiberg, auf dem ein schmales weißes Kreuz steht. Das Querholz des Kreuzes ist schräg nach rechts versetzt und geästet (verzweigt). Der Stern dient zur Unterscheidung vom Stiftswappen.

Das Stift Seitenstetten erlangte im Hochmittelalter durch Schenkungen Besitz in Tulbing, der Weingärten und Wälder umfasste.

Die Jahreszahl in der Zeichnung ist „1714“, auf dem Stein steht „1754“. Vermutlich wurde die Zahl am Stein zu einem späteren Zeitpunkt falsch nachgezeichnet. Das wird auch durch die Grenzbeschreibung des franziszeischen Katasters bestätigt, wo steht:

*...(ein) unterhalb der auf dem Kogel errichteten trigonometrischen Pyramide auf der Ostseite neben dem Fußweg stehende(r) mit **MK CS 1714 No 2** bezeichneter Stein.*

Bei der Abbildung der Buchstaben C und S in der Zeichnung ist eher zu vermuten, dass es sich um eine Ungenauigkeit von Hans Ernst Butz handelt.

Auf der zweiten Seite des Steins sind die Buchstaben M K zu erkennen:

Der östlich angrenzende Wald gehört(e) der Gemeinde Königstetten; die Buchstaben stehen daher für **Markt**gemeinde **K**önigstetten.



Foto: Ch. Twaroch

Quellen: Archiv für Stamm- & Wappenkunde, 12. Jahrgang 1911-1912, Seite 31
<https://ybbsitz.gv.at/marktwappen>
NÖLA, FK Prot OW 532 Tulbing

Lage:

